

opus C

Planen & Gestalten mit Beton

Ausgabe
2009 **4**



architektur Selbstbewusste Reverenz – Das Neue Akropolis-Museum in Athen | Einfamilienhaus aus Sichtbeton in Chur | Gebrochener Fels
– Wasserkraftwerk in Südtirol | Zwischen Kunst und Natur – Koreanisches Künstlerdorf in farbigem Beton | **ingenieurbau** Labels Berlin
technologie TexModul – Sandwichbauteile aus Textilbeton | **gestaltung** Antony Gormley Ausstellung | Betonmöbel | www.opusC.com

Gebrochener Fels

Wasserkraftwerk aus weißem WU-Beton am Winnebach in Dörfel / Italien

Das Wasserkraftwerk befindet sich am Winnebach in Dörfel in der südtiroler Provinz Bozen, auf einer Meereshöhe von 800 m. Das Krafthaus ist zu einem Teil in den Hang gebaut, da der Bauplatz sehr begrenzt ist. Der Entwurf besteht aus einem einfachen, kantigen Gebäude, das sich formal an die Landschaft und die örtlichen Gegebenheiten anpasst. Das neue Krafthaus soll einen Felsen darstellen, welcher aus dem Hang bricht. Das Konzept des Krafthauses wird durch den reduzierten Einsatz von Materialien verstärkt. Das Bild des brüchigen Felsen wird zusätzlich durch „Adern“ unterstrichen, die ihn durchqueren. Die „Adern“ werden als Lichtbänder aus geschichteten Floatglasscheiben ausgebildet, und laufen über und um das Gebäude. An einigen Stellen dieser Lichtbänder ermöglichen Einscheibenverglasungen Einblick in die Maschinenhalle.

Das Gebäude besteht aus zwei Geschossen, einem Unter- und einem Erdgeschoss. Im Untergeschoss sind die Maschinensätze, die Schaltzellen mit dahinterliegendem Kabelraum, ein Kontrollbecken für die Druckrohrleitung sowie ein Lager untergebracht. Der Raum für die Maschinensätze erstreckt sich über die gesamte Gebäudehöhe und ist nur von außen zugänglich. Im



Grundriss

Erdgeschoss befinden sich die Räumlichkeiten für die Elektrizitätswerke (MS-Raum) und die Warte für das Wasserkraftwerk. Den größten Bereich des Gebäudes nehmen Maschinen- und Transformatorenraum im Erdgeschoss ein. Das Dach ist als bekliestes Flachdach ausgeführt.

Das vorwiegende Baumaterial ist wasserundurchlässiger Beton, welcher mit weißem Zementmörtel eingefärbt und anschließend durch Stocken mit Feuchtstrahltechnik nachbehandelt wurde, so dass das „natürliche“ Erscheinungsbild des Krafthauses und die Angleichung an den Felsen noch stärker hervorgehoben werden.

Das junge Architekturbüro monovolume arbeitet seit 2003 im Bereich Architektur und Design – von Städtebaulichen Konzepten bis zur Innenraumgestaltung. Durch das gemeinsame Studium an der Fakultät für Architektur der Universität Innsbruck haben sich die Architekten Patrik Pedó und Juri Pobitzer kennen gelernt und schon früh entstanden gemeinsame Projekte und Arbeiten. Durch die erfolgreiche Beteiligung an zahlreichen nationalen Wettbewerben wurde eine Reihe von Projekten verwirklicht und der Grundstein für die spätere Zusammenarbeit und das künftige Büro gelegt.

Das monovolume Team findet Spaß an Neuem. Architektur und Design ist mehr als nur Schaffung einer Form. Es geht den Architekten darum traditionelle Vorstellungen und Gewohnheiten zu hinterfragen und sie aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, um



Photos: Marion Gelmini, Simon Constantini

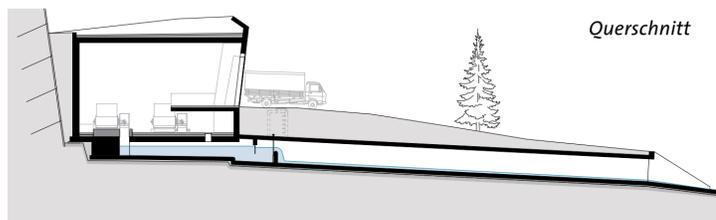
Innovatives zu schaffen. Im Fordergrund steht immer der Mensch mit seinen Bedürfnissen und Wünschen. Daraus ergeben sich für den Bauherrn und für die Architekten Lösungsansätze, die gemeinsam hinterfragt und überarbeitet werden. Überraschende Nutzungsüberlagerungen, interessante Raumabfolgen, unterschiedliche Verwendungsmöglichkeiten sind das Ergebnis einer beispielhaften Zusammenarbeit zwischen dem Bauherrn und den Projektanten. Intelligente Architektur und freches Design, die auf ihre Umgebung rea-

gieren und sich diese zunutze machen – mit der Grundsatzidee, die konsequent wie ein roter Faden durch das gesamte Projekt verläuft, kann durchaus als Markenzeichen für monovolume gelten. Bewiesen haben dies die Südtiroler Architekten auch schon bei dem gelungenen Bau eines „stylish“ entworfenen Baumaschinengroßhandels aus Sichtbeton in Bozen, nachzulesen in der Ausgabe 3/2008 der opus C und natürlich auch bei diesem kleinen, aber feinen Architekturstück.



Architektur
 monovolume architecture+design
 Pfarrgasse 13
 39100 Bozen – Italien
 T +39 0471 050226
 F +39 0471 050227
 mail@monovolume.cc
 www.monovolume.cc





Lichtbänder aus geschichteten Floatglasscheiben lassen tagsüber Einblicke in die Maschinenhalle zu, nachts erscheinen sie wie Lichtadern aus dem gebrochenen Fels

Für große Ideen gibt es großartige Lösungen: Rinn Magnum Platten®.



Sauber. Einfach. Schön.

Für vielfältig nutzbaren Freiraum mit hoher Belastbarkeit hat Rinn die Magnum Platten entwickelt. Hierbei hat sich die Dicke von 18 cm bei vielen Objekten bewährt. Verschiedene Oberflächen mit breitem Farbspektrum ermöglichen eine kreative und individuelle Gestaltung. Sonderfarben machen jedes Objekt einzigartig. Der Innenstadtplatz „Kleiner Markt“ in Saarlouis wurde mit Magnum Platten

in terralit verlegt. Farbe und Oberflächenstruktur wurden an das Ambiente der Altstadt angepasst. Entstanden ist eine durchgehende Platzgestaltung mit mehr Raum für Gehwege und Stellplätze. Durch unterschiedliche Steinformate konnte eine erkennbare funktionale Trennung der Flächen geschaffen werden. Mehr Infos unter: 0800 74 66 500 oder im Internet: www.rinn.net

Rinn Beton- und Naturstein
Rodheimer Straße 83 • 35452 Heuchelheim (Gießen) • Telefon: (0641) 60 09-0
Bürgeler Straße 5 • 07646 Stadtroda (Jena) • Telefon: (036428) 4 48-0

Abb.: Kleiner Markt Saarlouis. Objektgröße: 6.630 m². Magnum Platten in terralit in Sonderfarbe, Formate: 60 x 60 x 18 cm, 60 x 60 x 12 cm, 30 x 30 x 12 cm. Natursteinpflaster in verschiedenen Formaten. Für extrem belastete Flächen empfiehlt Rinn Magnum Platten mit dem umweltfreundlichen Teflon® Schutz. Teflon® ist eine Marke von DuPont.



Den Anfang macht ein guter Stein